



PMI Science Zahlen und Fakten

PMI Science ist die Forschungs- und Entwicklungsabteilung von Philip Morris International (PMI). Ziel ist es, schadstoffreduzierte Alternativen zur Zigarette für erwachsene Raucher:innen zu entwickeln und nach wissenschaftlichen Standards zu bewerten.

In den beiden Forschungs- und Entwicklungszentren von PMI in Neuchâtel (Schweiz) und Singapur arbeiten mehr als 900 Wissenschaftler:innen, Ingenieur:innen und Techniker:innen an der Entwicklung und wissenschaftlichen Bewertung von verbrennungsfreien und dadurch schadstoffreduzierten Alternativprodukten zur herkömmlichen Zigarette. Die Forschungslabore verfügen über modernste technische Ausstattung. Laboruntersuchungen und Studien werden gemäß den aktuellen und international normierten wissenschaftlichen Forschungsmethoden durchgeführt. Zusätzlich unterhält PMI ein globales Netzwerk aus Forschungs- und Technologiepartnern.

Seit 2008 hat Philip Morris mehr als 9 Milliarden Dollar in Forschung und Entwicklung investiert, um Produkte zu entwickeln, die die Risiken des Rauchens verringern.

Wenn Raucher:innen auf weniger schädliche Produkte umsteigen, dann wäre das ein echter gesundheitspolitischer Fortschritt. Dieses Konzept wird als „Harm Reduction“ (Schadensminderung) bezeichnet und ist eine Strategie in Medizin und Sozialpolitik zur Minimierung der nachteiligen Auswirkungen der Fortsetzung eines schädlichen Verhaltens.



Hauptsitz der Forschungsabteilung PMI Science in Neuchâtel (Schweiz)

Schadensminderung ist nicht gleichbedeutend mit oder besser als die Beendigung des ursprünglichen Verhaltens, da sie das Schadensrisiko nicht beseitigt, aber sie ist besser als die Fortsetzung des ursprünglichen Verhaltens.

Um das Potenzial für die Schadensminderung der Alternativprodukte abschätzen zu können, hat PMI ein umfassendes wissenschaftliches Evaluierungsprogramm entwickelt und initiiert. PMI setzt sich aktiv dafür ein, dass seine erhobenen Daten, Methoden und Ergebnisse in wissenschaftlich frei zugänglichen Fachmagazinen publiziert werden und begrüßt in höchstem Maße die unabhängige Untersuchung durch externe Wissenschaftler:innen, Institute und Behörden.

Seit 2008 hat Philip Morris mehr als 400 wissenschaftliche Publikationen zu RRP's veröffentlicht. Diese Publikationen sind alle wissenschaftlich begutachtet worden (Peer-Review).

Die Forschung und Entwicklung von PMI entspricht den höchsten wissenschaftlichen Ansprüchen. Sie orientiert sich dabei an den strengen Maßstäben, die beispielsweise auch in der Arzneimittelforschung angewendet werden.

Forschungs- und Entwicklungsansatz von PMI



Der Forschungs- und Entwicklungsansatz von PMI besteht aus fünf Phasen: Nach der technischen Entwicklung verschiedener Plattformen (1) werden die freigesetzten Substanzen in toxikologischen Laboruntersuchungen überprüft. Es wird modelliert, welches Potenzial für eine Schadensminderung besteht (2). Sobald eine Plattform vielversprechende Ergebnisse in toxikologischen und präklinischen Versuchsmethoden aufweist, unternimmt PMI klinische Studien, um den Nutzen für den Konsumenten bei einem vollständigen Umstieg auf die potenziell weniger schädlichen Produkte zu evaluieren (3).

Damit diese Produkte einen bedeutenden positiven Einfluss auf die öffentliche Gesundheit haben, müssen die Studien- und Forschungsergebnisse gut verständlich an erwachsene Raucher:innen kommuniziert werden (4). Nach einer Markteinführung führt PMI Langzeitstudien und Monitorings nach Maßgabe der Good Clinical Practice durch. Damit werden sowohl die langfristigen Effekte eines Umstiegs von Zigaretten zu potenziell weniger schädlichen Produkten auf individueller und gesellschaftlicher Ebene bewertet als auch jede Art von unerwarteten Effekten und möglicher Risiken nachbeobachtet (5).

Zahlen und Fakten

Standorte PMI Science: Hauptsitz in Neuenburg (Neuchâtel), Schweiz, sowie Singapur

Produkt Pipeline: 4 Produktplattformen

F&E-Ausgaben: > 9 Milliarden Dollar seit 2008

Mitarbeiter: > 900 Spezialist:innen (Fachbereiche: Biologie, Chemie, Physik, Elektronik, Computercodierung, Mathematik und Statistik)

Publikationen: > 400 begutachtete Publikationen seit 2008 (peer-reviewed)

Patente: 1300